

Anforderungen nicht nur rund um das Automobil waren zu bestehen bei der „1. Aachener Lions Rallye“ um den Carolina-Cup. Teilnehmer und Veranstalter waren mit Freude unterwegs - und konnten im Anschluss spenden.



Spaß gehabt, Gutes getan

Knifflige Fragen galt es zu beantworten, verschiedene Fahr- und Geschicklichkeitsaufgaben zu lösen - und „die“ Strecke zu finden, die zur Beantwortung diverser Fragen eben vonnöten

war. Die gut 40 Teams, die zur „1. Aachener Lions Rallye“ um den Carolina-Cup angetreten waren, hatten somit alle Hände voll zu tun im Laufe der 80 bis 90 Kilometer langen Strecke. Diese führte durch Belgien, die Niederlande und Deutschland und war, darin stimmten Fahrer wie Beifahrer überein, trotz des nachmittäglichen Regens „wunderschön“.



„7 = NF dD“. Oder 10 = G i AT“: Begriffe, die während der Fahrt unter anderem zu ermitteln waren, hier stellvertretend für eine ganze Reihe von Aufgaben und Fragen angeführt. Die Antworten: „7 Nebenflüsse der Donau“ und „10 Gebote im Alten Testament“. Dazu hatten Fahrer wie Beifahrer, mitunter ganze Familien, Gedichte mit bestimmten Worten zu verfassen, Unterschiede zwischen Fotos zu ermitteln - oder auf Parkplätzen „simple“ Aufgaben zu erfüllen, wie zum Beispiel: „Fahren Sie eine Radumdrehung nach vorn!“ Oder: „Fahren Sie rückwärts möglichst nah eine am Boden liegende Latte.“ Punkte gab's für die Bewältigung dieser „Herausforderungen“ und für die Beantwortung der Fragen. Sofern alles in Ordnung war.

Und jede Menge Spaß gab's auch, nebst reichlich Unterhaltung unter-

wegs und Frühstück (Bäckerei Moss) auf der Eyneburg, dem ersten Ziel an der Strecke. Originell die Art der Beschäftigung während der Fahrt, abwechslungsreich die Strecke: Der veranstaltende Lions-Club Aachen Carolina konnte vollauf zufrieden sein mit seiner Erstveranstaltung dieser Art - weil die Teilnehmer voll des Lobes waren und weil alles in Sachen Organisation ausgezeichnet funktioniert hatte. Der Abschluss dann in der Raststätte Aachener Land, wo das Pächterehepaar Dr. Peter und Margret Ritter ein rundum gelungene Veranstaltung organisiert hatten. Ach ja, und Sieger galt es auch auszuzeichnen: Platz eins belegte das Team Melcher/Gastman, das sensationelle 162 Punkte erzielte; Platz zwei ging an das Team Vietmeyer (146 Punkte), und den dritten Platz belegte das Team Dr. Konen mit 143 Punkten. Glückwunsch!

Und wie immer, wenn es um eine Lions-Activity geht, kommt Gutes dabei heraus: Der Gewinn der Veranstaltung dieses 7. Juni kommt dem Haus Maria im Tann sowie der Hazienda Arche Noah zugute. Auch das ein Beitrag, den es zu erwähnen gilt! ◆



9



10



11



12



13



14



15



16



17



18



19



20

1 Aufstellen zum Start in Hauset - bereits gute Laune am Morgen
 2 In Erwartung der Sonne - am Vormittag noch berechtigt
 3 Erste Anlaufstation: die Eyneburg in Hergenrath
 4 Geruchstest mit Tina Axmacher: Welches der Kräuter rieche ich da?
 5 Die Pylonen werden ausgerichtet, die Aufgabe später: Passe ich da durch?
 6, 7, 8 Am Start und bei Fahraufgaben: Vonden Plas (Wolfgang Flachs) DKW 3=6 (F93) und Mini Cabrio
 9, 16 Sabine Schulze Wierling, Präsidentin Lions-Club Aachen Carolina

10 Das Organisationsteam des Lions-Clubs Aachen Carolina: Präsidentin Sabine Schulze Wierling (Fotos 9, 16), Burkhard Schulze Wierling, Georg Axmacher, Eberhard Sirges, Jürgen Schulz-Wachler, Michael Brinkmann, Wolfgang Habedank (von rechts)
 11 Die drei Erstplatzierten: die Teams Melcher/Gastman (Mitte), Viemeyer (rechts) und Dr. Konen
 12 Gute Laune trotz schlechten Wetters: das Team von „Parkplatz 3“ mit Burkhard Schulze Wierling, Thomas Kriff, Georg Axmacher und Uta Weßling
 13 Frühstück auf der Eyneburg - mit Heide

Schebesta, Silvia Moss, Hans-Bernd Schwienhorst, Vera Plauschinat, Sabine Schulze Wierling und Bernd Plauschinat
 14 Freundlicher Empfang an der Raststätte: Lions und Leos
 15 Unterhielt unter anderem die Gäste bei der Zielankunft in der Raststätte Aachener Land: Sänger Robin Schepp
 17, 18 Aufgaben am Parkplatz Eyneburg - mit u.a. Michael Brinkmann
 19 Originelle Familiensache: gut verpackt im offenen Trabbi
 20 Tüftelei: Nicht immer einfach, die Fragen richtig zu beantworten